

uni 144 Geld, per Juni-Juli 146 Brief. — Raps gefündigt — Gentner, ver Januar 270 Br., 268 Gd. — Rübel still. Gefündigt. Gentner, lolo 58 Br., per Januar 56,50 Br., ver Januar-Februar 56, — Br., per Februar-März —, per April-Mai 56, — Br., per Mai-Juni — Brief. Spiritus fest. Gefündigt — Alter. Abgefaßte Kündigungs-Scheine —, per Januar 46 Geld, per Januar-Februar 46 Geld, per Februar-März 47 Brief, per März-April 47,50 Geld, per April-Mai 48,90 Brief, per Mai-Juni 49 Gd. u Br., per Juni-Juli 49,50 Gd., per Juli-August 50 Gd., per August-September —. — Zinf ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Vocales und Provinzielles.

Posen, 18. Januar.

r. Ein kleiner Stubenbrand fand gestern Nachmittags 2 Uhr in einer Parterre-Wohnung des Grundstücks Hinterwallischei Nr. 8 statt, wo ein Bett und einige Kleidungsstücke in Brand gerathen waren. In der verschloßnen Wohnung befanden sich Kinder, welche wahrscheinlich mit Streichhölzchen gespielt hatten. Das Feuer wurde von Personen, die sich in der Nähe befanden, rechtzeitig bemerkt; dieselben schlugen das Fenster ein, holteten die Kinder heraus und löschten das Feuer mit einigen Eimern Wasser, so daß die alarmirte und herbeigeeilte Feuerwehr nicht mehr in Thätigkeit zu treten brauchte.

r. Die Leiche eines unbekannten Mannes wurde gestern Nachmittags in der Nähe des Dammes der Posen-Thorner Bahn dort, wo dieselbe den Gerberdamm traversirt, gefunden. Neuere Verlebungen fanden sich an der Leiche nicht vor; in der hinteren Rocktasche befand sich ein kleiner Beutel mit den 10 Geboten. Die Leiche ist nach dem gerichtlichen Obduktionshause gebracht worden.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Berlin, 17. Januar. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Januar.] Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an kurzfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund sein zu	Mf. 523,181,000	Zun.	6,232,000
1392 Mf. berechnet	32,626,000	Zun.	1,057,000
2) Bestand an Reichskassenpf.	14,903,000	Abn.	3,205,000
3) do. an Noten und. Banken	403,524,000	Abn.	23,554,000
4) do. an Wechseln	55,947,000	Abn.	22,793,000
5) do. an Lombardsforderungen	22,777,000	Abn.	5,000,000
6) do. an Effekten	29,147,000	Zun.	2,651,000
7) do. an sonstigen Aktiven			
P ass i v a.			
8) das Grundkapital	Mf. 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	16,425,000	unverändert	
10) der Betr. d. umlauf. Noten	788,977,000	Abn.	37,679,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	145,401,000	Abn.	6,931,000
12) die sonstigen Passiven	784,000	Abn.	111,000

** Hamburg, 17. Januar. In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Anglo-Deutschen Bank wurde die Dividende auf 6 Prozent festgesetzt.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 17. Januar. In der heutigen Sitzung des Wiener Gemeinderaths erschien ein Vertreter der Statthalterei, welcher eine Zuschrift des Statthalters verlas, in welcher ausgeführt wird, daß die Beantwortung der Interpellation in Sachen der feuerpolizeilichen Vorkehrungen durch den Bürgermeister mangelhaft und unverantwortlich läckenhaft sei- und Erlässe verschweige, welche für die Frage der Verantwortlichkeit wichtig seien. Der Erlaß schloß mit einer scharfen Kritik des Verhaltens des Gemeinderath. Der Bürgermeister Newald erklärte, er wolle auf die Zuschrift des Statthalters nichts entgegnen, sondern den Gemeinderäthen sämtliche Akten vorlegen.

Die „Polit. Korresp.“ konstatirt, daß an dem gestrigen Ministerrathe auch der Kriegsminister und der Reichs-Finanzminister Theil nahmen; die aus der vermeintlichen Abwesenheit derselben gezogenen Schlußfolgerungen bedürften sonach keiner Widerlegung.

Paris, 17. Januar. Die Kammerbureaux werden am Donnerstag den Revisions-Entwurf berathen und die Kommission wählen. In Parlamentskreisen wird versichert, daß die Differenz zwischen der Kammer und der Regierung bezüglich des Revisionsentwurfs und des Listenkrutiniums abnehme. Der „France“ zufolge stimmte die Westbahn-Gesellschaft den Regierungsvorschlägen betreffs der Tarifreduktion zu. Charles Blanc, Mitglied der Akademie der Künste, ist gestorben.

Lissabon, 16. Januar. Die spanischen Majestäten begaben sich mit dem Könige und der Königin von Portugal nach dem Parke von Villaviciosa zur Abhaltung großer Jagden. Am Mittwoch werden die spanischen Herrschaften wieder in Madrid eintreffen.

Berantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Konstantinopel, 17. Januar. Dem Gleichheitsprinzip gemäß wird die Militärfreiheit auch auf die nichtmohamedanischen Untertanen der Pforte ausgedehnt. Die Pforte hat bereits eine Volkszählung zur Feststellung der Ziffer der Stellungspflichtigen angeordnet.

Tunis, 17. Januar. Taje, der zweite Bruder des Beys, ist heute Vormittag vom Kriegsminister und dem Marineminister verhaftet worden; er wird in einem Gemach im Bardo bewacht; man vermutet eine Verschwörung gegen den Bey.

Berlin, 18. Januar. [Abgeordnetenhaus.] Der Finanzminister legt den Etat für das Jahr 1882/83 vor. Er betont, ein Verwaltungsdefizit liege nicht aus dem Vorjahr vor. Ein verfügbarer Überschuß von 28,862,485 Mark sei auf das laufende Etatsjahr übernommen. Mehreinnahmen seien erzielt bei der Verwaltung des Berg- und Hüttewesens 1,155,361 M., bei den direkten Steuern 1,459,548 M., bei den indirekten Steuern 2,107,935 M., Überschuß bei der Eisenbahnverwaltung 28,574,816 M., davon auf die Staatsbahnen 4,662,582 Mark, auf die Privatbahnen unter Staatsleitung 23,912,234 Mark. (Beifall.) Redner giebt eine Übersicht der außer-etatmäßigen Ausgaben und der Etatsüberschreitungen des Vorjahres, welches um so mehr als ein günstiges zu bezeichnen sei, als Handelskreisen zu überwinden waren und eine ungünstige Ernte zu beklagen war. Das bevorstehende Etatsjahr eröffne unter günstigen Aussichten, obschon ein Defizit von nicht ganz 5 Millionen vorliegt. Der Etat balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 939,806,617 M., gegen das Vorjahr mehr 26,736,201 M. Die Ausgaben des Ordinariums betragen 905,727,373 M., welche durch die ordentlichen Einnahmen in Höhe von 905,727,432 M. gedeckt sind, so daß ein Überschuß von 59 M. verbleibt. Die Regierung sei veranlaßt, neben dem Erlaß von vierzehn Millonen Steuern vorzuschlagen, den Zuschuß aus der Stempelsteuer zu verwenden zum Erlaß einer einmonatlichen und der vierten Rate sämtlicher Klassensteuerstufen, sowie der fünften Monatsrate der sechs untersten Klassensteuerstufen im Gesamtbetrag von 6,670,900 Mark. Der Minister erklärt, die Regierung hielte sich auf Grund der von ihm und dem Ministerpräsidenten gemachtten Zusagen für verpflichtet, die vorhandenen Überschüsse zu weiteren Steuererlassen zu verwenden. Der Minister erwähnt, daß der Anteil Preußens an den Erträgen der Höhe und der Tabaksteuer einen Mehrüberschuß von 8,896,200 Mark erzeuge, wozu neue Einnahmen an Siempelausgaben von 7,269,530 M. kommen. Bei der weiteren Beleuchtung der Ausgaben der einzelnen Ressorts bemerkt der Minister, im Etat des Auswärtigen Amtes würden 90,000 M. für die Gesandtschaft bei der Kurie verlangt werden. Das Extrordinarium beträgt 34,079,244 M., meist zu Kultuszwecken. Allen Ressorts sind Summen für Bauzwecke, der Landwirtschaftsverwaltung für Meliorationszwecke zugewiesen. Dem Kultusministerium 1,022,648 M. mehr für die Universitäten 176,756 M. für die Gymnäste und Realschulen, 28,635 für Elementarschulwesen, 471,935 M. für Kunst und Wissenschaft. Das Gesamtmehr bei der Staatsverwaltung beträgt 7,766,178 Mark gegenüber einer Mehreinnahme von 1,692,610 M. Eine Anleihe ließ sich nicht vermeiden, wenn man nicht andere wichtige Zwecke zur Förderung des Volkswohls unberücksichtigt lassen wollte. Der Minister steht dauernd auf dem Standpunkt der möglichsten Sparsamkeit und der Erhaltung möglichster Stetigkeit des preußischen Haushalts. Er hält den Grundsatz fest, daß die weitere Entwicklung des Staates ohne Auferlegung weiterer Lasten für das Volk gefördert werden kann. Nächste Sitzung unbestimmt.

Haag, 18. Januar. Das „Dagblad“ tritt auf Grund zuverlässiger Mittheilungen formell der Meldung der Berliner Blätter entgegen, daß die Beziehungen Deutschlands weniger herzlich als bisher seien.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. Januar Mittags 1,30 Meter.
= = 18. = Morgens 1,32
= = 18. = Mittags 1,12 =